

05.08.2016

Weltladen in Neu-Isenburg

In die Pedale treten für eine faire Welt

VON LEO POSTL

Aktivisten der „Tour de Fair“ machten gestern Halt am Weltladen in der Lessingstraße. Dort diskutierten sie, welchen Beitrag Städte zum fairen Handel leisten können



Willkommen am Weltladen in Neu-Isenburg, Rosemarie See (dunkelblau) und Margit Emde hinter dem Banner, re. Tour-Leiter Gerhard Werum.

Neu-Isenburg. In diesem Jahr durchquert die „Tour de Fair“, eine mehrtägige Radtour von Weltladen-Leuten für Weltladen-Leute, gleich drei Bundesländer. Gestartet waren die Radler am 1. August in Mannheim in Baden-Württemberg. Dann sind sie über Heppenheim, Bickenbach, Darmstadt, Dieburg, Langen bis nach Neu-Isenburg gefahren. Anlaufstation war dort der Weltladen in der Lessingstraße. „Wir sind bestens vorbereitet, sie können kommen“, sagte Weltladen-Chefin Rosemarie See. Neben Frankfurter Würstchen hatte ihr Team Kartoffelsalat, Frikadellen, Kaffee und Kuchen vorbereitet. An einer Leine hingen Fotos der wichtigsten Ereignissen um den Weltladen der vergangenen Jahre. Und dann kamen Radler auch schon, angeführt von Gerhard Werum aus Dieburg.

Einladend und groß

„Das ist aber ein wirklich schönes Plätzchen hier und der Weltladen selbst ist auch hübsch und wirkt sehr einladend“, stellte Jutta Vogel-Dolt aus Pforzheim fest, die schon mehrfach an der „Tour de Fair“ teilgenommen hat. „Ich bin erstaunt wie unterschiedlich die Weltläden sind. Der hier in Neu-Isenburg ist wirklich schön und groß. Dazu gibt es Angebote, die ich woanders noch nicht gesehen habe“, ergänzte Gerhard Werum. Christina Katzer kommt aus Frankfurt an der Oder. Dort arbeitet sie am Institut „Globales lernen an der Oder und Spree“, ein Projekt des Vereins Jugendhilfe und Sozialarbeit. „Für mich ist es ein besonderes Bedürfnis, hier mitzumachen. Der faire Handel muss noch viel mehr propagiert werden, denn er hilft allen beteiligten Partnern“, so Katzer.

Neu-Isenburgs Bürgermeister Herbert Hunkel, der sich ebenfalls an der Raststation „Weltladen“ eingefunden hatte, lobte das Engagement des Weltladen-Team um Rosemarie See. „Der Betrieb wird nur durch ehrenamtliche Mitarbeiter aufrechterhalten“, hob Hunkel hervor. Insgesamt sei das bürgerschaftliche Engagement in der Hugenottenstadt überaus vorbildlich.

Präsent für Neu-Isenburg

„Dass wir seit dem 1. September 2012 eine Fair Trade City sind, haben wir vor allem dem Team vom Weltladen zu verdanken“, betonte der Rathauschef.

Das Lob erhielt er umgehend zurück: „Wir haben in unseren Bürgermeister den besten Werbeträger für unseren Weltladen und für den Fairen Handel in der ganzen Stadt“, würdigte Rosemarie See die unermüdliche HunkelsUnterstützung.

Als Präsent für die Stadt Neu-Isenburg und auch den Weltladen überreichte Gerhard Werum ein wetterfestes Dokument mit dem Verlauf der Tour auf der einen sowie die Unterschriften der Teilnehmer an der „Tour de Fair“ auf der anderen Seite.

Bestens gestärkt machten sich die Teilnehmer der „Tour de Fair“ dann auf die Weiterfahrt Richtung Frankfurt. Von dort wird es weiter über Raunheim nach Mainz, also Rheinland-Pfalz, gehen. Enden wird die Tour am 7. August schließlich wieder in Hessen, nämlich in der Landeshauptstadt Wiesbaden.